

# Zur Beinfreiheit in den Hallen kam die Denkfreiheit im Kopf



## **Mark Stephen Pace**

*Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI)*

Unser starkes Konzept für die Internationale Dental-Schau 2021 ist aufgegangen. Aussteller, Besucher, die Koelnmesse und unser Verband haben die IDS gemeinsam unter den schwierigen Bedingungen der Coronapandemie wieder zu dem werden lassen, was sie schon immer war: zur Weltleitmesse unserer Branche.

Dabei habe ich eine Reihe vermeintlicher Einschränkungen als besonders komfortabel empfunden. So eröffneten uns die deutlich breiteren Gänge neue Freiräume. Die Coronaschutzmaßnahmen machten sich in keiner Weise störend bemerkbar. Ich würde sogar sagen: Zur Beinfreiheit in den Hallen gesellte sich die Denkfreiheit im Kopf.

Die Besucher freuten sich, endlich wieder auf internationaler Ebene an einem Ort zusammenkommen zu können, und nahmen die Präsentation von bewährten und innovativen Verfahren und Produkten für die Praxis begierig auf. Ob es sich um die ganze Welt der Füllungstherapie handelte, um platzsparende Fertigungseinheiten für prothetische Arbeiten oder um Röntgendiagnostik mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz und vieles mehr – die IDS zeigte über alle Fachdisziplinen hinweg den Stand der Technik.

So fiel es Ausstellern und Besuchern leicht, ins Gespräch zu kommen. Wir alle konnten uns dabei tendenziell mehr Zeit für den individuellen Gedankenaustausch nehmen. Oft verband sich dies mit konkreten Geschäftsabschlüssen, denn viele Zahnärzte entschieden sich bewusst direkt nach einer fundierten Recherche auf der Messe für ein bestimmtes Praxis-Equipment, für bestimmte Werkstoffe oder für den langfristigen Bezug spezieller Verbrauchsmaterialien. Man kam gezielt zur IDS, um Investitionsentscheidungen zu treffen, weil sich in Köln am besten ein repräsentativer Marktüberblick gewinnen lässt.

Die daraus hervorgegangenen Geschäftsabschlüsse freuen natürlich auch die ausstellenden Firmen. Alle, mit denen ich gesprochen habe, waren durch die Bank zufrieden. Denn es hat sich gelohnt: Für die Teilnahme an der IDS 2021 im Umfeld der Coronapandemie hat sicherlich jeder mit einem höheren unternehmerischen Risiko kalkulieren müssen. Dafür hat aber auch wer in Köln präsent war, eine gute Ernte einfahren können. Ich bin mir sicher, dass sich im Gefolge der Messe Marktverschiebungen zugunsten der IDS-Teilnehmer ergeben werden. Man darf das ohne Weiteres als verdiente Belohnung dafür empfinden, in einer schwierigen Zeit mutig vorangegangen zu sein.

Dies wird sicherlich von der Internationalen Dental-Schau 2021 in Erinnerung bleiben: Die deutsche Dentalindustrie hat unter nicht ganz einfachen Bedingungen Lösungen gefunden, um das führende Branchen-Event wieder zu einem Ausgangspunkt für das Gespräch über aktuelle Neuheiten, für Dynamik im medizinischen wie im unternehmerischen Sinne und zu einem Innovationstreiber für die Zukunft zu machen.

Ich würde mich sehr freuen, zur 40. IDS in Köln wieder alle Marktteilnehmer der Dentalbranche begrüßen zu können.

Gemeinsam wollen wir uns jetzt schon auf das Wiedersehen freuen, wenn wir vom 14. bis 18. März 2023 zusammen „100 Jahre Internationale Dental-Schau“ feiern dürfen.

Ihr

## **Mark Stephen Pace**

*Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI)*